

2/2026

Dein Weg

Das Magazin für Berufsstarter

**START IN DEINE
ZUKUNFT!**

05 **Karriere bei Banken**
Branche im Wandel

06 **Studium ohne Abi**
Berufliche Qualifikation

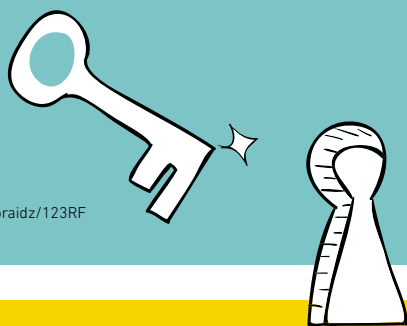
09 **Ausbildung mit KI**
Neue Berufsfelder

Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine



INHALT

- 04** Leitfaden für Azubis
Den richtigen Beruf finden
- 05** Karriere im Bankensektor
Branchenwandel bietet Chancen
- 06** Studieren ohne Abitur
Berufliche Qualifikation gefragt
- 07** Kontakte für Berufswahl
Adressen und Ansprechpartner
- 08** Unterschiede Universitäten
Privat, staatlich und vernetzt
- 09** Ausbildung mit KI
Veränderte Berufsbilder
- 10** Mint-Fächer
Jobs mit Zukunft
- 11** Erstes Geld fließt
Vermögensaufbau starten
- 12** Erfolg ohne Abitur
Logistik, Pflege, Handwerk und IT



Illustrationen: photoraidz/123RF

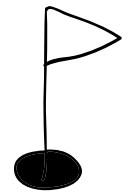
Dein Weg – Ein Magazin der Aller-Zeitung und der Wolfsburger Allgemeinen Zeitung

Herausgeber: Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Aller-Zeitung, Michael-Clare-Straße 3, 38518 Gifhorn, Wolfsburger Allgemeine Zeitung, Porschestraße 74, 38440 Wolfsburg **Geschäftsführer:** Carsten Winkler, Lars Rehmann **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Carsten Winkler **Verantwortlich für Redaktion:** Birthe Kußroll-Ihle **Titelfoto:** deagreez/123RF **Fotos/Grafiken:** gemäß Bildnachweis, 123RF **Druck:** Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg

Hinweis generisches Maskulinum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei personenbezogenen Hauptwörtern meist nur das generische Maskulinum und verzichten auf den gleichzeitigen Gebrauch der Sprachform männlich, weiblich und divers. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keinesfalls eine Herabwürdigung oder Diskriminierung der anderen Geschlechter und umfassen Personen jeden Geschlechts gleichermaßen und gleichberechtigt.

So findest du deinen Traumjob



Berufe austesten leicht gemacht

Du stehst vor der Wahl deiner beruflichen Zukunft und fragst dich, welcher Beruf zu dir passt? Keine Sorge, du bist nicht allein! Viele angehende Auszubildende sind unsicher, welche Richtung sie einschlagen sollen. Zum Glück gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Berufe vorab zu testen und herauszufinden, was dir wirklich Spaß macht. Hier erfährst du, wo und wie du Berufe ausprobieren kannst.

Praktika – Klassiker unter Berufstests

Ein Praktikum ist eine der besten Möglichkeiten, einen Beruf hautnah kennenzulernen. Egal ob zwei Wochen in den Schulferien oder ein mehrmonatiges Praktikum nach dem Schulabschluss – hier kannst du direkt in den Arbeitsalltag schnuppern und herausfinden, ob dir der Beruf liegt. Wende dich an Unternehmen in deiner Region oder nutze Online-Plattformen wie praktikum.de oder meinpraktikum.de, um passende Stellen zu finden.

Schnuppertage und Berufsorientierungstage

Viele Schulen organisieren sogenannte Schnuppertage oder Berufsorientierungstagen. Dabei hast du die Gelegenheit, verschiedene Berufe in kurzer Zeit kennenzulernen. Unternehmen bieten oft auch eigene Veranstaltungen an, bei denen du Einblicke in ihren Arbeitsalltag bekommst. Informiere dich über Angebote in deiner Region – viele Unternehmen veröffentlichen diese auf ihren Websites.

Berufsmessen und Karrieretage

Berufsmessen sind ideale Orte, um mit Unternehmen und Berufsvertretern ins Gespräch zu kommen. Oft kannst du vor Ort praktische Aufgaben ausprobieren, die typischerweise in einem Beruf anfallen. Hier hast du die Chance, erste Kontakte zu knüpfen und direkt Fragen zu stellen. Beispiele für solche Messen sind die „Berufe live“ oder die „Azubi- & Studententage“.

Online-Tools und Berufstests

Wenn du noch keine klare Vorstellung hast, welche Berufe zu dir passen könnten, probiere einen Online-Berufstest aus. Plattformen wie planet-beruf.de oder berufenet.de bieten dir kostenlose Tests, die auf Basis deiner Interessen und Stärken Vorschläge machen. Diese Tests sind ein guter Ausgangspunkt, um mögliche Berufsfelder zu entdecken.



Foto: 4pmproduction/123RF

Freiwilligendienst und ehrenamtliches Engagement

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) oder ehrenamtliches Engagement bieten dir die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in sozialen oder ökologischen Bereichen zu sammeln. Solche Tätigkeiten helfen nicht nur bei der Berufswahl, sondern sehen auch gut im Lebenslauf aus.

Job Shadowing – Ein Tag mit Profis

Beim Job Shadowing begleitest du einen Berufstätigen für einen Tag oder länger und schaust ihm bei der Arbeit über die Schulter. So bekommst du einen realistischen Einblick in den Berufsalltag. Diese Option eignet sich besonders gut, wenn du bereits eine engere Auswahl an Berufen hast.

Workshops und Projekte

Viele Berufsverbände, Handwerkskammern und andere Organisationen bieten Workshops an, in denen du typische Tätigkeiten eines Berufs ausprobieren kannst. Solche Angebote findest du oft auch in Jugendzentren oder bei Bildungsträgern. Hier kannst du deine praktischen Fähigkeiten testen und Neues lernen.

Fazit

Berufe auszutesten, ist der beste Weg, um herauszufinden, welcher Beruf zu dir passt. Nutze die vielfältigen Möglichkeiten, um Erfahrungen zu sammeln und deinen Interessen nachzugehen. Egal ob Praktikum, Berufsmessen oder Job Shadowing – jede dieser Optionen bringt dich einen Schritt näher an deinen Traumberuf. Sei neugierig, stelle Fragen und probiere dich aus – so findest du den Beruf, der zu dir passt!

volksbank-brawo.de/ausbildung



**AUSBILDUNG
MIT ZUKUNFT**

**Weil ich weiß,
was ich will!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Jetzt bewerben und ein Teil
der BRAWO werden:**

- Ausbildung
zum Bankkaufmann (m/w/d)
- Bachelor of Arts (B.A.)
im Bereich Finanzdienstleistung

**Volksbank
BRAWO**



Den richtigen Beruf finden

Ein Leitfaden für künftige Auszubildende: Schritt für Schritt

Die Frage „Was will ich werden?“ kann für viele junge Menschen herausfordernd sein. Mit einer Fülle an Berufsmöglichkeiten ist es nicht immer leicht, die richtige Wahl zu treffen. Aber keine Sorge – es gibt einige hilfreiche Schritte, die dir dabei helfen können, herauszufinden, welcher Beruf zu dir passt.

Selbsterkenntnis: Was interessiert dich?

Der erste Schritt, um herauszufinden, was du werden möchtest, ist eine ehrliche Auseinandersetzung mit deinen Interessen und Stärken. Frage dich:

- Womit beschäftige ich mich gerne in meiner Freizeit?
- Was macht mir in der Schule am meisten Spaß?
- Welche Aufgaben erledige ich besonders gut?

Interessen wie Kreativität, technisches Verständnis, Teamarbeit oder analytisches Denken geben oft Hinweise auf Berufe, die zu dir passen könnten. Mach dir eine Liste mit deinen Fähigkeiten und Vorlieben, um einen Überblick zu bekommen.

Berufsfelder erkunden

Es gibt unzählige Berufsfelder – von Handwerk und Technik über Gesundheit und Soziales bis hin zu Büroberufen und kreativen Berufen. Recherchiere, welche Möglichkeiten es gibt, und verschaffe dir einen Eindruck davon, welche Aufgaben und Anforderungen die verschiedenen Berufe mit sich bringen.

Berufsinformationszentren, Online-Plattformen und Berufsorientierungsmessen sind gute Orte, um Informationen zu sammeln und spannende Berufe kennenzulernen.

Praktika und Schnuppertage

Es gibt keinen besseren Weg, einen Beruf kennenzulernen, als ihn

selbst auszuprobieren. Praktika und Schnuppertage geben dir die Chance, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und den Alltag in einem Beruf zu erleben. Dabei kannst du feststellen, ob dir die Tätigkeiten wirklich liegen und ob die Arbeitsumgebung zu dir passt.

Beratung nutzen

Du musst die Entscheidung nicht allein treffen. Es gibt viele Beratungsangebote, die dir helfen können. Berufsberater der Agentur für Arbeit oder Schulsozialarbeiter sind speziell darauf geschult, dich bei der Wahl deines Berufs zu unterstützen. Sie können dir passende Ausbildungsberufe vorschlagen und dir bei der Bewerbung helfen.

Realistische Ziele setzen

Neben deinen Interessen und Stärken ist es wichtig, realistisch zu bleiben. Manche Berufe haben spezifische Anforderungen wie bestimmte Schulabschlüsse, physische Belastbarkeit oder be-

sondere Fähigkeiten. Informiere dich über die Voraussetzungen und überlege, ob du sie erfüllen kannst oder bereit bist, daran zu arbeiten.

Sei offen für Neues

Vielleicht denkst du aktuell nur an eine Handvoll Berufe, weil sie dir vertraut sind oder in deinem Umfeld beliebt sind. Doch manchmal sind es die Berufe, an die du noch gar nicht gedacht hast, die perfekt zu dir passen. Sei neugierig und erkunde auch weniger bekannte Optionen.

Entscheiden und ausprobieren

Am Ende des Tages kannst du nicht alles perfekt planen – und das ist auch okay. Wähle den Beruf, der dir momentan am meisten zusagt, und gehe den ersten Schritt. Eine Ausbildung ist eine hervorragende Grundlage, und selbst wenn du später merkst, dass du dich umorientieren möchtest, stehen dir viele Wege offen.

Landschaftsgärtner m/w/d

die grüne Karriere






KELLER TERSCH

LANDSCHAFTS- UND SPORTPLATZBAU

Zeppelinstraße 10 | 38446 Wolfsburg
T 05361 8559-0
info@kellertersch.de | www.kellertersch.de



Fazit

Die Wahl des richtigen Berufs ist ein Prozess, der Zeit und Selbstreflexion erfordert. Indem du deine Interessen und Stärken analysierst, verschiedene Berufsfelder erkundest, praktische Erfahrungen sammelst und Beratung in Anspruch nimmst, kannst du einen Beruf finden, der zu dir passt. Denke daran: Der wichtigste Schritt ist, überhaupt zu beginnen. Starte deine Reise in die Berufswelt und entdecke deine Möglichkeiten!



Auf den richtigen Mix kommt es an: Wie finden junge Leute den Job fürs Leben? Foto: DJD/3M Deutschland/Getty Images/Rainer Berg

Karriere im Bankensektor

Vom Praktikum bis zum Quereinstieg: Chancen in einer Branche im Wandel

Der klassische Schalterkontakt allein gehört längst nicht mehr zum Alltag der Kundenberatung von Banken, sondern die Kommunikation läuft über viele Kanäle – ob Telefon, App, Chat oder im Onlinebanking. Digitalisierung, veränderte Kundenbedürfnisse und neue regulatorische Anforderungen verändern und erweitern die Berufsfelder in der Finanzbranche. Entsprechend vielseitig sind die Einstiegsmöglichkeiten, hier sind sechs Optionen im Überblick:

1. Ausbildung: Einstieg mit Praxisbezug

Hier kann man zwischen einer Ausbildung und einem dualen Studium wählen. Je nach Standort gibt es vielfältige Ausbildungsangebote, darunter Stellen für angehende Bankkaufleute, Versicherungs- oder IT-Berufe sowie Büromanagement und Immobilien. Eine Ausbildung bei den Volks-

banken und Raiffeisenbanken etwa verbindet Praxis und Theorie und bietet einen direkten Einstieg ins Berufsleben mit vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten.

2. Studium und erste Praxiserfahrung

Auch für Studierende und Hochschulabsolventen bietet der Bankensektor vielfältige Einstiegsmöglichkeiten. Kompetenzen wie Teamfähigkeit oder Kundenorientierung sind ebenso gefragt wie formale Bildungsabschlüsse. Über Praktika kann man das Berufsfeld kennenlernen und Orientierung für den späteren Einstieg gewinnen.

3. Berufserfahrene: Wechsel mit Perspektive

Berufserfahrene finden viele Einstiegsmöglichkeiten und Pers-

pektiven. „Ein umfassendes Weiterbildungsangebot bei unseren Instituten unterstützt die fachliche und persönliche Entwicklung. Hinzu kommt eine gezielte Führungskräfteentwicklung. Zudem fördern wir die Vernetzung von Führungspersonal in unserer genossenschaftlichen FinanzGruppe“, so Dr. Stephan Weingarz, Leiter Personalmanagement beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

4. Quereinstieg: Neue Wege

Auch ohne klassische Bankausbildung ist ein Einstieg etwa in Servicebereichen der Bank möglich. Eine fundierte Einarbeitung bereitet auf die neuen Aufgaben vor, danach bieten sich Entwicklungschancen durch Zusatzqualifikationen und mögliche Spezialisierungen.

Dein Weg 5



Illustrationen: winwinbilly/123RF

5. Praktikum: Einblick vor der Entscheidung

Praktika ermöglichen Schülerinnen, Schülern und Studierenden erste Erfahrungen im Berufsalltag, man kann Erwartungen überprüfen und früh Kontakte knüpfen.

6. Duales Studium: Karriere mit System

Das im Studium erworbene Wissen kann im Unternehmen direkt angewendet und durch Einblicke in den Bankalltag vertieft werden. Neben dem Bachelor-Abschluss besteht je nach Studienmodell die Möglichkeit, zusätzlich den IHK-Abschluss zur Bankkauffrau beziehungsweise zum Bankkaufmann zu erwerben. Studienschwerpunkte bereiten auf Fach-, Führungs- und Managementaufgaben vor. (DJJ)

Wir suchen im folgenden Ausbildungsjahr:

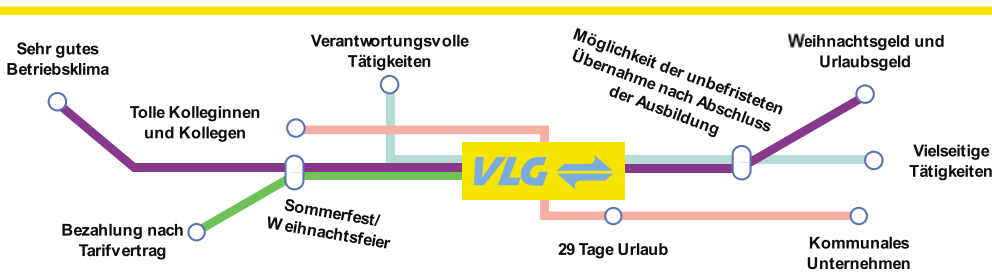
- **Berufskraftfahrer im Personenverkehr** (m/w/d)
- **Fachkräfte im Fahrbetrieb** (m/w/d)

Beide Ausbildungsberufe können auch schon mit 16 Jahren angetreten werden.

Bei Berufskraftfahrern liegt der Schwerpunkt mehr im technischen Bereich, bei Fachkräften im Fahrbetrieb mehr im kaufmännischen Bereich, vor allem in der Berufsschule. Im Betrieblichen durchlaufen die Azubis alle sämtliche Abteilungen und erhalten tiefgreifende Einblicke in das Funktionieren eines öffentlichen Verkehrsunternehmens.



Gründe für eine Ausbildung bei uns



Die Verkehrsgesellschaft Landkreis Gifhorn mbH sorgt als modernes Busunternehmen für die Mobilität der Menschen vom Landkreis Gifhorn bis nach Wolfsburg und Braunschweig. Gemeinsam mit unseren Partnerunternehmen bedienen wir den ÖPNV auf den Straßen und verfügen über 70 eigene Fahrzeuge. Darüber hinaus betreiben wir eine eigene Werkstatt und Tankstelle für unsere Fahrzeuge sowie ein Kundenzentrum, in dem unsere Fahrgäste stets aktuell informiert werden

Darauf darfst du dich bei uns freuen:

- Du lernst das Fahren von Bussen und erwirbst den Busführerschein (Klasse D)
- Du verkaufst Fahrkarten und erteilst unseren Kunden bei Bedarf Auskünfte zu Fahrpreisen und Umsteigemöglichkeiten
- Verantwortung für bis zu 150 Fahrgästen in deinem Fahrzeug
- Du lernst kleinere Fahrzeugstörungen selbst zu beheben und die Betriebsbereitschaft der Fahrzeuge wiederherzustellen

• Du erhältst intensive Einblicke in verschiedenen Abteilungen

- Fahrbetrieb
- Management
- Leitstelle
- Werkstatt
- Disposition
- Kundenzentrum

Das zeichnet dich aus:

- Du bist:**
- Teamfähig
- Verantwortungsbewusst
- Pünktlich
- Freundlich
- Kundenorientiert
- Flexibel

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

bewerbung@vlg-gifhorn.de

Studieren ohne Abi

Nächster Karriereschritt für beruflich Qualifizierte

Ohne Abitur studieren – was wie ein unerfüllbarer Wunsch klingt, ist heute vielerorts möglich. Immer mehr Hochschulen bieten an, über alternative Wege ein Studium aufzunehmen. Vor allem für beruflich Qualifizierte mit entsprechender Fachkenntnis war es nie einfacher, ihre Praxiserfahrung durch eine akademische Ausbildung zu erweitern. Wir zeigen, welche Möglichkeiten es gibt.

Weg 1 – Mit beruflicher Aufstiegsfortbildung

Wer einen Meister- oder Fachwirtsabschluss erworben hat, erhält dadurch in der Regel Zugang zu allen Studiengängen. Das Gleiche gilt für staatlich geprüfte Techniker, Betriebswirte und vergleichbare Qualifikationen. Sie ersetzen sozusagen die Hochschulreife. In den meisten Bundesländern gilt die Qualifikation für jeden Studiengang, das Studium muss also nicht mit der beruflichen Fachrichtung zusammenhängen. Um auf Nummer sicher zu gehen, sollte man vor der Bewerbung dennoch die jeweiligen Bestimmungen prüfen.



Immer mehr Hochschulen ermöglichen es, über alternative Wege eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung zu machen. Foto: djd/www.rh-koeln.de



Sie wollen sehen, was am Tag geschafft wurde?

Wir sind ein Kanal- und Straßenbauunternehmen in Wesendorf.

**Wir bilden zum
Straßenbauer (m/w/d)
aus.**

Bitte bewerben Sie sich unter Telefon (0 53 76) 9 79 70
oder per Mail: info@voertmann-wesendorf.de



Handwerkerstraße 4-6 • Wesendorf • T (0 53 76) 9 79 70
www.voertmann-wesendorf.de

Weg 2 – Abgeschlossene Berufsausbildung und Erfahrung

In vielen Bundesländern ist ein Studium auch ohne Aufstiegsfortbildung möglich. Hierfür muss man eine mindestens zweijährige Berufsausbildung absolviert und anschließend drei Jahre in diesem Beruf gearbeitet haben.



Eine Einschränkung gibt es: Das Studium muss fachtreu sein, also an die Ausbildung anschließen. An der Rheinischen Hochschule Köln beispielsweise kann eine Industriekauffrau BWL studieren, ein Mediengestalter darf sich für Marketing- und Medienmanagement einschreiben, und eine Biologisch-Technische Assistentin kann Molekulare Biomedizin belegen.

Weg 3 – Mit Probestudium

Für alle, die nicht fachtreu studieren möchten und keine berufliche Aufstiegsfortbildung abgeschlossen haben, bieten manche Hochschulen besondere Programme an. Zum Beispiel können an der Rheinischen Hochschule Köln Interessierte mit Berufsausbildung und dreijähriger Berufserfahrung ein Probestudium im Fach ihrer Wahl absolvieren. Das Probestudium dauert zwei Semester, mehr Informationen dazu unter www.rh-koeln.de. Wer pro Semester im Schnitt 20 ECTS-Punkte erwirbt, darf das Studium anschließend regulär fortsetzen. In Einzelfällen können auch berufliche Leistungen angerechnet werden. (djd)

Wichtige Kontakte für die Berufswahl

Was tun nach der Schule und vor dem Start in den Beruf? Beratung und Unterstützung finden sich bei zahlreichen Institutionen.

Jugendberufsagentur Wolfsburg

Porschestraße 2, 38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 3089990

E-Mail: jugendberufsagentur@stadt.wolfsburg.de
pace@stadt.wolfsburg.de

Jugendberufsagentur Gifhorn (2. Etage)

Winkeler Straße 1, 35518 Gifhorn

Mo/Di/Fr 8–12 Uhr

Mi geschlossen

Do 12–16 Uhr

Agentur für Arbeit Gifhorn

Winkeler Straße 1, 38518 Gifhorn

Telefon 0800 4555500

E-Mail: Gifhorn.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Wolfsburg

Porschestraße 2, 38440 Wolfsburg

Telefon 0800 4555500

E-Mail: Wolfsburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Helmstedt

Magdeburger Tor 18, 38350 Helmstedt

Telefon: 0800 4555500

E-Mail: Helmstedt@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen

Zusätzliche Hilfe bei der Berufswahl und entsprechende Fördermöglichkeiten bieten:

Landkreis Gifhorn – BAföG-Stelle

August-Horch-Straße 2, 38518 Gifhorn

Telefon: 05371 820

E-Mail: bafog@gifhorn.de

Handwerkskammer

Braunschweig-Lüneburg-Stade

Burgplatz 2+2a

38100 Braunschweig

Telefon 0531 12010

www.hwk-bls.de

IHK Lüneburg-Wolfsburg, Geschäftsstelle Wolfsburg

Porschestraße 32, 38440 Wolfsburg

Telefon 05361 29540

E-Mail service-wob@ihklw.de

www.ihklw.de

Regionalverbund für Ausbildung (RVA) e. V.

Seilerstraße 3, 38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 89061800

E-Mail: info@rva-wolfsburg.de

www.rva-wolfsburg.de

Büro Gifhorn

Im Gebäude der BBSII I. Koppelweg 50

38518 Gifhorn nach Absprache unter

Telefon 05361 89061834 oder 0160 7044377

Doch weiter zur Schule

• Gifhorn:

Berufsbildende Schulen I des Landkreises Gifhorn

Alter Postweg 21, 38518 Gifhorn

Telefon: 05371 943610

E-Mail: verwaltung@bbs1-gifhorn.de

www.bbs1-gifhorn.de

Berufsbildende Schulen II im Landkreis Gifhorn

BBS II Gifhorn, Europaschule in Niedersachsen

I. Koppelweg 50, 38518 Gifhorn

Telefon: 05371 94650

www.bbs2-gifhorn.de

Oskar-Kämmer-Schule / Berufsfachschule Pflege

Braunschweiger Straße 137

38518 Gifhorn

Telefon 05371 17192

Ansprechpartner Nicole Hermann

(n.hermann@oks.de) oder

Antje Schmidt (antje.schmidt@oks.de)

Oskar-Kämmer-Schule/Arbeitsmarkt und Dienstleistungen

Braunschweiger Straße 138

38518 Gifhorn

Telefon 05371 817710

Ansprechpartner: Danila Bertram

(d.bertram@oks.de)

OKS-Hotline Schule

Ausbildung

Weiterbildung: 0800 2211130

E-Mail: info@oks.de

www.oks.de

• Wolfsburg:

Berufsbildende Schule II

Kleiststraße 44, 38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 261200

Dieselstraße 46, 38446 Wolfsburg

Telefon: 05361 8569215

E-Mail: verwaltung@bbs2.wolfsburg.de

www.bbs2-wob.de

Berufsbildende Schule

Anne-Marie Tausch

Bonhoefferstraße 33, 38444 Wolfsburg

Telefon: 05361 87270

bbs-anne-marie-tausch@wolfsburg.de

www.bbs-anne-marie-tausch.de

Carl-Hahn-Schule

Schachtweg 2, 38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 308930

E-Mail: verwaltung@chs-wob.de

www.chs-wolfsburg.de

Oskar-Kämmer-Schule

Heßlinger Straße 13-15,

38440 Wolfsburg

Telefon: 0800 2211130

E-Mail: info@oks.de

www.oks.de

Illustrationen: goodstudio/123RF

WIR BILDEN AUS!

Bitte bewirb dich zum Sommer 2027
als Auszubildende (r) für den Beruf

ELEKTRIKER FÜR ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK (m/w/d)

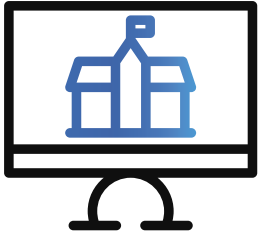
Wir freuen uns auf deine Bewerbung
bis einschließlich März 2027.

Benzstraße 29 | 38446 Wolfsburg

Tel. (0 53 61) 2 97 70

info@elektro-vass.de | www.elektro-vass.de





Privatuni oder staatliche Uni?

Ein Leitfaden für junge Menschen

Du stehst vor der Entscheidung, wo du dein Studium beginnen möchtest, und fragst dich, ob eine private oder staatliche Universität die bessere Wahl ist? Beide Optionen bieten Vor- und Nachteile, die je nach deinen persönlichen Zielen und Präferenzen abgewogen werden sollten. Dieser Artikel hilft dir, die richtige Entscheidung zu treffen.

Kosten – Ein entscheidender Faktor

Der wohl offensichtlichste Unterschied liegt in den Studiengebühren. Während das Studium an einer staatlichen Universität in Deutschland oft kostenfrei ist – bis auf den Semesterbeitrag –, können die Kosten an einer privaten Universität mehrere Tausend Euro pro Semester betragen. Private Hochschulen bieten jedoch oft Stipendien oder Finanzierungsmodelle an, die den Zugang erleichtern sollen.

Studienangebote und Spezialisierungen

Private Universitäten punkten oft mit spezialisierten Studiengängen, die an aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet

sind. Wenn du dich für ein Nischenfach oder einen besonders praxisorientierten Studiengang interessierst, könnte eine Privatuni die bessere Wahl sein. Staatliche Universitäten bieten hingegen eine breite Auswahl an klassischen Studiengängen und umfangreiche Forschungsmöglichkeiten.

Betreuung und Lernumfeld

Ein großer Vorteil privater Hochschulen ist das oft persönlichere Lernumfeld. Kleine Kursgrößen und eine individuelle Betreuung durch Dozierende erleichtern das Lernen und bieten Raum für persönliches Feedback. An staatlichen Universitäten sind Vorlesungen oft größer und anonym, dafür hast du mehr Freiheiten, dein Studium selbst zu gestalten.



Netzwerke und Karrierechancen

Private Hochschulen legen großen Wert auf die Vernetzung mit Unternehmen. Sie organisieren Karriereevents, bieten Praktikumsstellen an und vermitteln wertvolle Kontakte in die Wirtschaft. Das kann dir beim Berufseinstieg einen Vorteil verschaffen. Allerdings haben auch staatliche Universitäten Karriereservices und Kooperationen mit der Industrie, insbesondere in technischen und naturwissenschaftlichen Fachbereichen.

Internationalität

Viele private Universitäten sind stark international ausgerichtet. Studiengänge auf Englisch, Austauschprogramme und Kooperationen mit ausländischen Partneruniversitäten sind hier oft Standard. Auch staatliche Universitäten bieten diese Möglichkeiten, allerdings hängt das Angebot stark von der jeweiligen Hochschule ab.

Prestige und Anerkennung

Private Universitäten können durch ihren Ruf beeindrucken, insbesondere

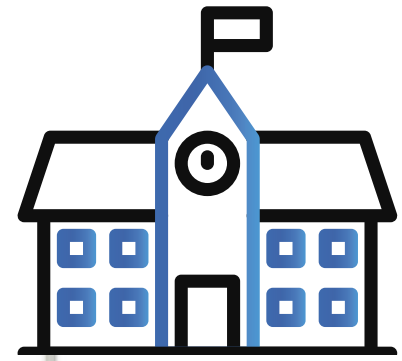


Illustration: suryojatmiko/123RF



Foto: DJD/BVR/Getty Images/bernardbodo

wenn sie in Rankings gut abschneiden oder enge Beziehungen zur Wirtschaft pflegen. Allerdings genießen viele staatliche Universitäten – vor allem traditionsreiche Einrichtungen – ebenfalls hohes Ansehen.

Fazit: Deine Entscheidung zählt

Ob private oder staatliche Universität – die Wahl hängt von deinen persönlichen Prioritäten ab. Wenn du auf individuelle Betreuung, Praxisorientierung und Internationalität Wert legst, könnte eine Privatuni ideal sein. Staatliche Universitäten bieten hingegen kostengünstiges Studium, große Freiheit und vielfältige Angebote. Wichtig ist, dass du dich wohlfühlst und die Ausbildung zu deinen Zielen passt.



bringt weiter.

Bereit? Aber sowas von.

Das Leben steckt voller Chancen.
Lerne, sie zu ergreifen – mit unserer Beratung.

Ob Ausbildung, Studium oder etwas ganz anderes. Entdecke, welche Wege dir alle offenstehen, und lass dich von uns zu deinen Möglichkeiten beraten. Entweder online oder direkt vor Ort. Mehr unter www.arbeitsagentur.de

Prompte deine Zukunft

Start in die Ausbildung mit KI

Prompten, Coden, Durchstarten – Künstliche Intelligenz (KI) verändert unsere Arbeitswelt schneller, als viele denken. Von der Industrie über das Gesundheitswesen bis hin zu kreativen Berufen ist KI längst kein Zukunftsthema mehr, sondern Teil des Arbeitsalltags. KI verändert nicht nur Technologien, sondern auch Berufsbilder. Neben klassischen IT-Rollen entstehen neue Ausbildungsberufe, die technisches Wissen mit kreativen, analytischen oder kommunikativen Fähigkeiten verbinden. Hier sind Berufsfelder, die besonders zukunftsorientiert sind.

Fachinformatiker/-in für Daten- und Prozessanalyse

Wenn du Spaß daran hast, große Datenmengen zu durchforsten und daraus wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen, könnte dieser Beruf perfekt zu dir passen. Als Fachinformatiker/-in für Daten- und Prozessanalyse sammelst du Informationen aus verschiedenen Quellen, bereitest sie auf und nutzt Analysewerkzeuge, um Abläufe zu verbessern. Du arbeitest eng mit anderen Abteilungen zusammen und hilfst dabei, datenbasierte Entscheidungen zu treffen – eine Fähigkeit, die in fast jeder Branche gefragt ist.

- **Ausbildungsweg:** Duale Ausbildung (3 Jahre, Verkürzung auf 2 bis 2,5 Jahre möglich), oft mit Schwerpunkt auf Programmierung, Statistik und Datenmanagement

Hier kann ich durchstarten: IT-Unternehmen, Industrie- und Handelsbetriebe, Banken, Versicherungen, öffentliche Verwaltung, Berufsschulen mit IT-Schwerpunkt.

Machine Learning Engineer

Bist du fasziniert davon, wie Maschinen lernen können? Als Machine Learning Engineer entwickelst du KI-Modelle, die Muster erkennen und Vorhersagen treffen. Du programmierst Algorithmen, trainierst neuronale Netze und optimierst

deren Genauigkeit. Ob in der Medizin, im autonomen Fahren oder in der Finanzwelt – deine Arbeit kann bahnbrechende Innovationen ermöglichen. Dafür brauchst du technisches Know-how, mathematisches Verständnis und eine gute Portion Neugier.

- **Ausbildungsweg:** Meist Studium (Bachelor 3 bis 4 Jahre), zunehmend aber auch spezialisierte Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme

Hier kann ich durchstarten: Hochschulen/Universitäten (Informatik, Data Science), private Bildungsträger, große Technikunternehmen mit Trainee-Programmen

Gestalter/-in für immersive Medien

Liebst du es, kreativ zu arbeiten und gleichzeitig mit modernster Technik zu experimentieren? Als Gestalter/-in für immersive Medien erschaffst du virtuelle und erweiterte Realitäten (VR/AR), die mithilfe von KI besonders realistisch wirken. Du kombinierst Design, Programmierung und Storytelling, um Nutzer/-innen in faszinierende digitale Welten eintauchen zu lassen. Deine Projekte können in Bildung, Gaming, Architektur oder Industrie eingesetzt werden – die Möglichkeiten sind riesig.

- **Ausbildungsweg:** Neuer Ausbildungsberuf (seit 2023), dual oder schulisch, mit Fokus auf Design, Programmierung

und Medientechnik, durchschnittliche Dauer: 3 Jahre

Hier kann ich durchstarten: in Medienagenturen, Game-Studios, VR/AR-Start-ups, Film- und Werbeproduktionen, Berufskollegs für Mediengestaltung

KI-Systemelektroniker/-in

Magst du es, Technik nicht nur zu verstehen, sondern auch selbst aufzubauen? Als KI-Systemelektroniker/-in installierst du Sensoren, richtest Edge-Computing-Geräte ein und integrierst KI-Module in Maschinen oder Produktionsanlagen. Du sorgst dafür, dass die Hardware hinter intelligenten Anwendungen zuverlässig funktioniert. Besonders in der Industrie 4.0, in der Robotik und in der Automatisierung bist du mit diesem Beruf bestens aufgestellt.

- **Ausbildungsweg:** Technische Ausbildung mit Spezialisierung auf Elektronik, Automatisierung und KI-Integration, durchschnittliche Dauer: 3,5 Jahre

Hier kann ich durchstarten: in Industrieunternehmen (Automatisierung Robotik), Maschinenbau, Forschungseinrichtungen, Berufsschulen für Elektrotechnik

Eine Ausbildung,
die dich fördert.

**Wir haben den Job,
den du dir vorstellst.
Bewirb dich jetzt!**

- ✓ Bankkaufmann (m/w/d)
- ✓ Duales Studium
- ✓ Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d), Schwerpunkt IT Governance

Bewirb dich jetzt!



sparkasse-cgw.de/ausbildung



Sparkasse
Celle · Gifhorn · Wolfsburg



Fotos: djd/Siemens

MINT-Berufe

Jobs mit Zukunft und vielen Möglichkeiten

Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz MINT – klingen für dich vielleicht erst mal nach Schule, Formeln und komplizierten Aufgaben. In Wirklichkeit stecken dahinter aber viele spannende Berufe, die richtig gute Perspektiven bieten. Wer sich für Technik, Forschen, digitale Lösungen oder Naturwissenschaften interessiert, findet hier Jobs mit Zukunft.

MINT-Berufe sind gefragt, weil in vielen Bereichen Fachkräfte fehlen. Das heißt: Wenn du dich hier spezialisierst, hast du oft gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Gleichzeitig kannst du mit deinem Wissen etwas bewegen – zum Beispiel beim Klimaschutz, in der Medizin oder bei neuen digitalen Anwendungen für den Alltag.

Auch langweilig wird es in MINT kaum. Je nach Beruf arbeitest du praktisch, im Labor, am Computer, draußen im Feld oder an technischen Entwicklungen. Dazu kommt: Nicht nur logisches Denken ist gefragt, sondern oft auch Kreativität, Teamgeist und Lust auf neue Lösungen.

Zu den beliebtesten MINT-Berufen gehören **Softwareentwickler/-in**, **Ingenieur/-in**, **IT-Spezialist/-in** und **Mechatroniker/-in**. Diese Jobs verbinden Technik, Digitalisie-



rung und Innovation – und bieten viele Entwicklungsmöglichkeiten.

Aber MINT kann auch ungewöhnlich sein: Als **Geomorphologe/-in** untersuchst du Landschaften und ihre Veränderungen. Als **Raumfahrtingenieur/-in**

arbeitest du an Satelliten oder Raketen. Und als **UX-Researcher/-in** schaust du darauf, wie Menschen Apps und Webseiten nutzen, da-

mit digitale Angebote besser werden. Auch **Lebensmitteltechnologie/-in** ist ein spannender Beruf, wenn du an neuen Produkten und nachhaltiger Ernährung interessiert bist.

MINT-Berufe sind mehr als nur Mathe und Technik. Sie bieten dir Zukunft, Abwechslung und die Chance, an Lösungen für echte Probleme mitzuarbeiten. Wenn du neugierig bist und gern Neues ausprobierst, könnte hier genau der richtige Weg für dich liegen.



Illustrationen: dennyshutter/123RF

Wenn das erste Geld fließt

Sieben wichtige Fragen zum Start in den Vermögensaufbau

Mit deinem ersten Gehalt beginnt nicht nur dein Berufsleben, sondern auch die Verantwortung für dein eigenes Geld. Wenn du früh den Überblick behältst, legst du den Grundstein für mehr finanzielle Sicherheit – und hältst dir später viele Möglichkeiten offen. Finanzexpertin Jennifer Radke von Schwäbisch Hall gibt die wichtigsten Tipps für Berufseinsteiger.

1. Erst mal Überblick verschaffen

Bevor du sparst oder investierst, solltest du wissen, was monatlich reinkommt und wofür du Geld ausgibst. Ein Haushaltsbuch – ob per App oder ganz klassisch auf Papier – hilft dir dabei, feste Kosten wie Miete oder Versicherungen von variablen Ausgaben für Freizeit, Essen oder Shopping zu trennen. Als einfache Orientierung kannst du die 50-30-20-Regel nutzen: 50 Prozent fürs Leben, 30 Prozent für Wünsche, 20 Prozent fürs Sparen.

2. Finanzwissen aufbauen

Wenn du die Basics kennst, triffst du bessere Entscheidungen. Ob Zinseszins, Sparplan oder Baufinanzierung: Ein bisschen Finanzwissen schützt dich vor teuren Fehlern. Gute Anlaufstellen sind Verbraucherzentralen, Stiftung Warentest oder seriöse Finanzportale. Bei Beratung gilt: Sie sollte verständlich, offen und auf deine persönliche Situation zugeschnitten sein.

3. Notgroschen anlegen

Unerwartete Ausgaben kommen oft dann, wenn du sie am wenigsten brauchst – zum Beispiel bei einer Autoreparatur oder einer kaputten Waschmaschine. Deshalb ist ein Notgroschen wichtig. Am besten legst du ihn auf einem Tagesgeldkonto an: Dort bleibt das Geld verfügbar, ist sicher und wächst ohne Kursrisiko. Als Richtwert gelten zwei bis drei Monatsgehälter.

4. Die wichtigsten Versicherungen kennen

Nicht alles lässt sich einfach wegsparen. Besonders wichtig für dich als Berufseinsteiger sind die Krankenversicherung, eine private Haftpflichtversicherung und – je nach Beruf und Lebenssituation – eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Wenn du ein Auto hast, brauchst du außerdem eine Kfz-Haftpflicht. Weitere Policen wie Hausrat oder Unfallversicherung können sinnvoll sein, müssen aber zu deiner Situation passen.

5. Früh an Wohneigentum denken

Der Traum von den eigenen vier Wänden wirkt oft weit weg – ist aber mit frühem Start realistischer. Ein Bausparvertrag kann dir helfen, dir schon heute Zinsen für später zu sichern. Zusätzlich gibt es staatliche Unterstützung, etwa durch die Wohnungsbauprämie, vermögenswirksame Leistungen oder die Arbeitnehmersparzulage.

6. Förderung vom Arbeitgeber mitnehmen

Viele Arbeitgeber zahlen vermögenswirksame Leistungen direkt in einen Sparvertrag ein – etwa in einen Bausparvertrag oder Fondssparplan. Wenn du die Einkommensgrenzen einhältst,

kannst du zusätzlich von Förderungen profitieren. Auch die Wohnungsbauprämie lohnt sich: Wenn du jährlich bis zu 700 Euro in einen Bausparvertrag einzahlst und unter der Einkommensgrenze liegst, bekommst du 10 Prozent Prämie auf deine Einzahlungen.

7. Klein anfangen, aber dranbleiben

Vermögensaufbau muss nicht kompliziert sein. Wichtig ist, dass du früh startest und regelmäßig dranbleibst – auch mit kleinen Beträgen. Wenn du dein Geld strukturierst, Rücklagen aufbaust und Förderungen nutzt, schaffst du dir Schritt für Schritt mehr finanziellen Spielraum.

Freischaltung
in fünf Minuten -
Ein Anruf genügt:
05141 987-8700

Keine Computerstimme
ersetzt ein Gespräch
zwischen zwei Menschen.

Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

vbsila.de/kdc

Unsere Mitarbeiter im KundenDialogCenter sind von 8 Uhr morgens bis 18 Uhr abends für Sie da und erledigen telefonisch alle Serviceleistungen, die Ihnen eine traditionelle Filiale auch bietet. Rufen Sie uns an:

Telefon 05141 987-8700

Es geht auch ohne Abitur

In vielen Branchen haben junge Leute gute Perspektiven

Nicht jeder schulische Weg führt über das Abitur. Doch das bedeutet keineswegs, dass du ohne Abi keine guten beruflichen Chancen hast. Viele Ausbildungsberufe bieten exzellente Perspektiven, interessante Tätigkeiten und Aufstiegsmöglichkeiten – oft auch ohne die Hochschulreife. Hier stellen wir dir einige Berufe vor, die dir auch ohne Abitur eine vielversprechende Zukunft bieten.

Handwerksberufe – Tradition trifft Zukunft

Das Handwerk bietet eine breite Palette an Berufen, die eine solide Grundlage für deine Karriere schaffen. Vom Schreiner über den Elektriker bis hin zum Bäcker oder Friseur – hier kannst du mit praktischem Geschick und Kreativität punkten. Handwerksberufe sind immer gefragt, und mit einer Weiterbildung zum Meister oder Techniker stehen dir zahlreiche Wege offen, dich selbstständig zu machen oder in führende Positionen aufzusteigen.

Pflege- und Gesundheitsberufe – Helfen mit Herz

Berufe im Pflege- und Gesundheitssektor bieten dir eine sinnvolle und zukunfts sichere Perspektive. Pflegefachmann/-frau, Kranken- oder Altenpflegehelfer sind nur einige Beispiele. Die Nachfrage in diesem Bereich steigt kontinuierlich, und du hast gute Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung, etwa zum Fachwirt im Gesundheitswesen oder Pflegefachleiter.

Logistik und Transport – Motor der Wirtschaft

Ohne die Logistik würde nichts funktionieren. Ob als Fachkraft für Lagerlogistik, Berufskraftfahrer oder Speditionskaufmann – in dieser Branche hast du ausgezeichnete Jobaussichten. Mit zunehmender Erfahrung kannst du dich auf spezialisierte Aufgaben konzentrieren oder ins Management wechseln.

IT- und Technikberufe – Zukunftsorientiert und gefragt

Auch ohne Abitur kannst du in der IT-Branche Fuß fassen. Ausbildungsberufe wie Fachinfor-



Beruf mit Zukunft: Der Anlagenmechaniker im SHK-Handwerk sorgt unter anderem dafür, dass die Dekarbonisierung im Gebäudebestand durch die Installation von umweltfreundlichen Heiztechniken vorangeht.

Foto: DJD/SHK/Aleksandr Finch

matiker für Systemintegration oder Anwendungsentwicklung bieten dir einen modernen Arbeitsplatz mit hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten. Durch Weiterbildungen und Zertifikate kannst du dich in diesem Bereich schnell spezialisieren.

Gastronomie und Hotellerie – Gastfreundschaft leben

Ob als Koch, Restaurantfachmann oder Hotelfachfrau – die Gastronomie bietet dir vielfältige Arbeitsfelder. Mit Engagement und Talent kannst du Karriere machen, etwa als Küchenchef, Eventmanager oder sogar Hotelbetreiber. Gerade in dieser Branche zählt praktische Erfahrung oft mehr als Schulabschlüsse.

Verkauf und Einzelhandel – Kundenkontakt im Fokus

Der Einzelhandel ist eine vielseitige Branche, die dir viele Türen öffnet. Als Kaufmann/-frau im Einzelhandel oder Verkäufer hast du die Möglichkeit, in verschiedenen Bereichen wie Mode, Technik oder Lebensmittel zu arbeiten.

Mit Weiterbildungen kannst du dich zum Filialleiter oder Handelsfachwirt entwickeln.

Kreative Jobs – Leidenschaft wird Beruf

Wenn du eine kreative Ader hast, gibt es auch hier zahlreiche Möglichkeiten. Ob Mediengestalter, Fotograf oder Florist – kreative Berufe bieten dir die Chance, deine Talente einzusetzen. Mit Übung und einem guten Netzwerk kannst du dich hier ebenfalls selbstständig machen.

Fazit: Chancen ergreifen ohne Abitur

Ein Abitur ist keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Karriere. Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und Engagement stehen dir zahlreiche Möglichkeiten offen, beruflich aufzusteigen oder dich weiterzubilden. Wähle einen Beruf, der zu deinen Interessen und Stärken passt, und nutze die Chancen, die dir geboten werden. Dein Erfolg hängt nicht von deinem Schulabschluss ab, sondern von deinem Einsatz und deiner Leidenschaft!

